

REGION HANNOVER

Dank Medizinischer Bildgebung ist es möglich, Krankheiten sehr viel früher und genauer zu diagnostizieren. Aktuelle Studien belegen, dass infolge der exakten Einblicke, die bildgebende Verfahren gewähren, heutzutage schwerwiegende Komplikationen rechtzeitig vermieden und deutlich mehr Leben gerettet werden können. Unter Leitung des Hannoveraner Zentrums für biomedizinische Technik und Innovation (BiomeTI e.V.) ist die Erfassung laufender Forschungsaktivitäten und eine genaue Analyse bestehender Kompetenzen ein zentraler Baustein im Projekt AMI-4Europe.

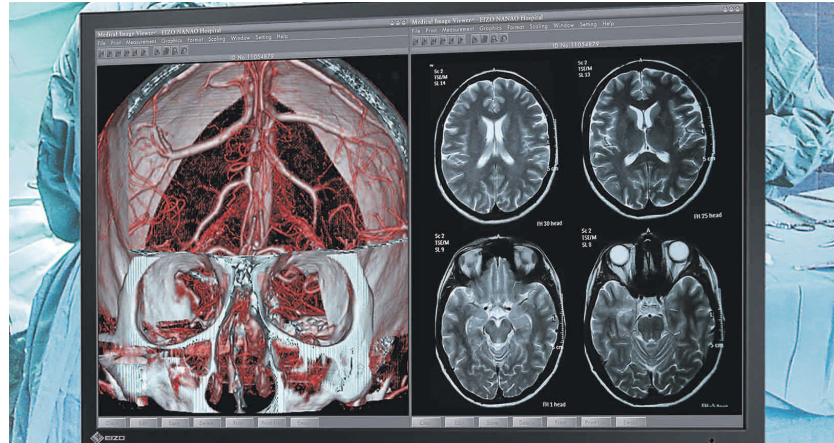
HANNOVERANER KOORDINIEREN EU-TEILPROJEKT ZUR MEDIZINISCHEN BILDGEBUNG

BiomeTI (e.V.) sieht Aufschwung für BioRegion



Dr. Gerrit Hohenhoff, seit Oktober neuer Geschäftsführer des BiomeTI-Zentrums

Tiefe Einblicke: Bei Früherkennung, Diagnose und bei Operationen spielt die medizinische Bildgebung eine immer größere Rolle



Seit Anfang Oktober befasst sich der Verbund von 22 Partnern aus sechs EU-Mitgliedsstaaten mit der Schaffung einer gemeinsamen Wissensbasis und dem koordinierten Erfahrungsaustausch zu neuen Verfahren der Medizinischen Bildgebung. Denn die Möglichkeiten medizinischer Bildgebung sind bei weitem noch nicht ausgeschöpft. Besonders der interdisziplinäre Austausch auf Gebieten wie der Nanomedizin, Pharmakologie, Biotechnologie bis hin zu den Informations- und Kommunikationstechnologien birgt ein enormes Innovationspotential. „Doch die unübersichtlichen Infrastrukturen im Gesundheitssektor machen eine Zusammenarbeit zwischen den Disziplinen sehr schwierig. Au-

ßerdem fehlen öffentlich zugängliche, globale Informationen zur Situation der Medizinischen Bildgebung auf europäischer Ebene“, erklärt Dr. Gerrit Hohenhoff, seit Oktober Geschäftsführer von BiomeTI e.V. „Alle Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die auf dem Gebiet der medizinischen Bildgebung aktiv sind, sind

dazu eingeladen, sich als Stakeholder in dem Projekt mit einzubringen“, so Hohenhoff weiter, „Anfragen zur Beteiligung an AMI-4Europe nehmen wir gerne entgegen.“

Genau an dieser Stelle setze EU-Verbundprojekt „AMI-4Europe“ an. „Kernpunkte unserer Arbeit sind neben

der Erfassung des IST-Zustands zentrale Markttrends, neue Technologien, die sich förderlich für die Bildgebung auswirken könnten oder auch mögliche Effekte von Konkurrenzsituationen zwischen den verschiedenen Interessensgruppen herauszuarbeiten. Darüber hinaus planen wir die Entwicklung eines wirtschaftsstatistischen

Modells über die Auswirkungen demografischer Trends auf den Markt für Medizinische Bildgebung“, so Hohenhoff, der auf dem Gebiet der grundlagenorientierten Biomedizintechnik-forschung auf ein gut ausgebautes Netzwerk zurückgreifen kann. So war der diplomierte Maschinenbauer über dreieinhalb Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Laser Zentrum Hannover e.V. (LZH) tätig und bearbeitete dort primär Projekte aus dem Bereich der Biomedizintechnik. Parallel zu seiner Arbeit am LZH erlangte er als erster Absolvent den Master of Science in Biomedizintechnik an der Leibniz Universität Hannover, bevor er vor drei Jahren die Geschäftsführung des Zentrums für Biomedizintechnik (zbm) an der Universität übernahm.

Durch das EU-Projekt sieht Hohenhoff auch positive regionale Effekte für die als ‚BioRegion‘ bekannte Landesinitiative Gesundheitswirtschaft – Life Sciences Niedersachsen. „Ich freue mich, dass ich jetzt mein in der Forschung in der Biomedizintechnik erlangtes Netzwerk an meiner neuen Stelle weiter ausbauen und nutzen kann, um das Land Niedersachsen als Wirtschaftsstandort auf dem Gebiet der Gesundheitswirtschaft zu stärken“, betont Hohenhoff, der seit drei Monaten die Bio-RegionN-Geschäftsstelle leitet.

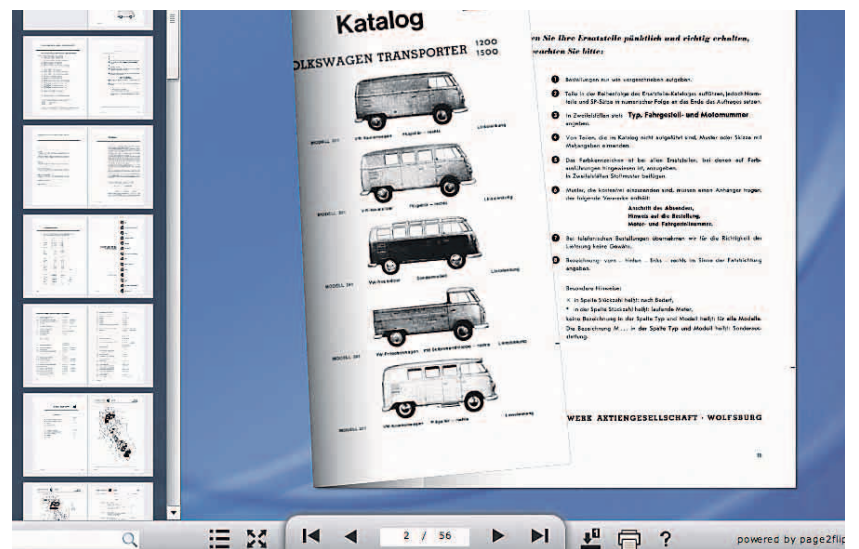
VOLKSWAGEN-KLASSIKER KOMMEN MIT PAGE2FLIP IN FAHRT

Oldtimer: Komfortable Ersatzteilrecherche erleichtert Bestellungen und Reparatur

Wie sich Dienstleistungen und Produkte über optimierte Internet-Angebote besser vermarkten lassen, darauf konzentriert sich der Hannoveraner Software-Dienstleister Wissenswerft GmbH unter anderem mit seiner page2flip-Anwendung: Die Möglichkeit, PDF-Dateien als Blätterdokumente im Kundenservice einzusetzen, nutzt jetzt auch Volkswagen-Audi Classic Parts Center.

Zeitalter von web 2.0“, freut sich Wissenswerft-Geschäftsführer Tim Rademacher. So will die VW-Tochter auch einige kleine Videosequenzen veröffentlichen, die als integrierte Reparaturfilme- bzw. Einbauhilfen für private Oldtimer-Liebhaber und

Fachwerkstätten nützlich sind und zudem die emotionale Bindung der Kunden stärken. Schließlich könne auch eine iPad-Version mit page2flip ohne zusätzlichen Aufwand oder Kosten erstellt werden. uf [www.volkswagen-classic-parts.de](http://www.volkswagen-classic-parts.de)



**Haben Sie „strategische“ Verkäufer?**

Der Blick für Prioritäten im Sinne der Unternehmensziele geht schon einmal verloren. Zufälle prägen das verkäuferische Tagesgeschäft. Es wird dominiert von eingehenden Anfragen und Aufträgen.

Der von Michael Sturhan moderierte Workshop über „Strategisches Verkaufen“ verhilft Ihren Verkäufern zu mehr Zielorientierung und Systematik. „Zufälle vermeiden!“ sollte ein Leitsatz werden.

Michael Sturhan [www.primesales.de](http://www.primesales.de) E [sturhan@primesales.de](mailto:sturhan@primesales.de) T +49 (0) 511 655 820 98

**PRIME\$ALES**  
Vertrieboptimierung im Mittelstand

MOUSSE T. **ICH BIN 150 JAHRE.** 150 JAHRE EIN GUTER ANFANG

Unsere Erfolgsgeschichte hat viele Gesichter: jeden zufriedenen Kunden.

[www.hanvb.de](http://www.hanvb.de) **Hannoversche Volksbank**

„Das ist ein gutes Beispiel für die zunehmenden Anforderungen der Internetnutzer an Web-Angebote im